

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie
= Swiss journal of sociology
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie
Band: 40 (2014)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 40, Heft 3, November 2014

Inhalt

- 379 Die Beteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der höheren Bildung in der Schweiz [E] | Dorit Griga

Basierend auf TREE-Daten werden die Übergangsraten von Studienberechtigten in die höhere Bildung analysiert. Trotz der Benachteiligungen im Schulsystem werden keine Nachteile für Angehörige der zweiten Migrantengeneration an diesem Bildungsübergang festgestellt. Im Gegenteil, unter Kontrolle des sozioökonomischen Hintergrundes und der Schulleistungen, werden für männliche Studienberechtigte der zweiten Generation aus dem ehemaligen Jugoslawien, Albanien/Kosovo, der Türkei und Portugal höhere Übergangswahrscheinlichkeiten in die höhere Bildung beobachtet. Darüber hinaus entscheiden sich sowohl Männer als auch Frauen aus dieser Migrantengruppe häufiger für ein Studium an einer traditionellen, prestigeträchtigeren Universität.

Schlüsselwörter: Bildungsungleichheit, Migrationshintergrund, höhere Bildung, Übergänge, Schweiz

- 401 Warum sind Pflegefachmänner und Elektrikerinnen nach wie vor selten? Geschlechtersegregation in Ausbildungs- und Berufsverläufen junger Erwachsener in der Schweiz [D] | Karin Schwiter, Sandra Hupka-Brunner, Nina Wehner, Evéline Huber, Shireen Kanji, Andrea Maihofer und Manfred Max Bergman

Unser Artikel analysiert Persistenz und Wandel von Geschlechterungleichheiten am Beispiel der Geschlechtersegregation in den Ausbildungs- und Berufsverläufen von jungen Erwachsenen in der Schweiz. Wir fragen nach den Mechanismen, welche die Geschlechtstypik von Ausbildungswegen beeinflussen. Als zentrale Erkenntnisse stellen wir fest, dass junge Erwachsene in geschlechtsuntypischen Berufen überdurchschnittliche schulische und familiäre Voraussetzungen mitbringen, sich untypische Ausbildungswege jedoch in Bezug auf den Berufsstatus nicht für beide Geschlechter gleichermassen lohnen. Zudem bilden familiäre Zukunftspläne bei jungen Frauen wie auch bei jungen Männern einen Schlüsselfaktor für das Verständnis ihrer Berufsfindung.

Schlüsselwörter: Ausbildung, Beruf, Geschlecht, Ungleichheit, Mixed Methods

- 429 Die Ökonomisierung der Haushaltsarbeit – Mechanismen der Geschlechter(de-)konstruktion und Prekaritätserzeugung [D] | Annegret Wigger und Bettina Brüsche

Auf Basis einer qualitativen Analyse privater Care-Arrangements wird die Mikroebene teilökonomisierter Haushalte, in denen Migrantinnen angestellt sind, untersucht. Drei miteinander eng verknüpfte Aufgabenbereiche strukturieren die Prozesse in den untersuchten Haushalten: das *doing care*, das formale Arbeitsverhältnis sowie die Arbeitsorganisation. Die rekonstruierten Bewältigungsmuster innerhalb dieser Haushalte verweisen auf veränderte Spielarten des *doing gender*. Obwohl die privaten Care-Arrangements strukturell eine weltweite Arbeitsteilung spiegeln, die entlang von Klasse, Geschlecht und Ethnie Prekariierungsprozesse verstärkt, zeigen sich auf der Mikroebene widersprüchliche Phänomene. So wird durch die Anstellung von Migrantinnen die Machtbalance zwischen den Geschlechtern sowohl stabilisiert als auch verändert.

Schlüsselwörter: Hausarbeit, *doing gender*, Geschlechtergleichstellung, individuelle Reproduktion, Prekarität

- 451 Der Einfluss der Arbeitsbelastungen auf die Lebenszufriedenheit unter Berücksichtigung des Lebenspartners beziehungsweise der Lebenspartnerin [D] | Florence Lebert

Dieser Artikel befasst sich mit dem Einfluss des subjektiv wahrgenommenen Arbeitslosigkeitsrisikos und den Work-Life Konflikten auf die Lebenszufriedenheit. Im Fokus steht dabei die Rolle des Lebenspartners beziehungsweise der Lebenspartnerin. Anhand der Daten des Schweizer Haushalt-Panels (SHP) kann gezeigt werden, dass ein konsistenter negativer Zusammenhang zwischen diesen Arbeitsbelastungen und der Lebenszufriedenheit besteht, der zudem abhängig ist vom Lebenspartner beziehungsweise der Lebenspartnerin. Der vorliegende Artikel erweitert bisheriges Wissen, indem er aufzeigt, dass der Zusammenhang zwischen dem wahrgenommenen Arbeitslosigkeitsrisiko und der Lebenszufriedenheit dann besonders stark ist, wenn diese Arbeitsbelastung innerhalb der Partnerschaft kumuliert auftritt.

Schlüsselwörter: Prekäre Beschäftigung, Jobunsicherheit, Work-Life Konflikte, Lebenszufriedenheit, Partner

- 475 Überwachter Konsum: Biomacht der Kundenkarten [F] | Sami Coll

Kundenkarten ermöglichen es Unternehmen, Daten über Kundengewohnheiten zu sammeln und Kundeprofile zu erstellen. Inwieweit wird dadurch die Privatsphäre der Kunden bedroht? Da das Konzept der Privatsphäre komplex und mehrdimensional ist, ist es schwierig, eine einfache Antwort auf diese Frage zu geben. Ausserdem ist der Begriff der Privatsphäre nicht das am besten geeignete Konzept, um die Folgen einer systematischen Sammlung von Daten über eine grosse Menge von Menschen erfassen zu können. Basierend auf Ergebnissen einer empirischen Forschung entwickelt und erklärt der Artikel die wichtigsten Fragen zu diesem Thema und schlägt dazu das Konzept der «Biomacht» vor.

Schlüsselwörter: Überwachung, Konsum, Biomacht, Kundenkarten, Privatsphäre

493 **Aus einstiger Avantgarde ins eilige Aufstiegsgefecht: Orientierungswandel der Schweizer Bildungselite [D] | Ernest Albert**

Zwei grundsätzlichsste soziologische Auffassungen von Bildungseliten können einander idealtypisch gegenübergestellt werden: die stärker auf Karl Mannheim rückführbare Auffassung einer relativ frei zwischen sozialen Seinslagen schwebenden, utopiebegabten und im sozialen Wandel vorangehenden Intelligenz – und die stärker auf Karl Marx rückführbare Auffassung einer primär um ihren sozioökonomischen Status besorgten, de facto anti-utopisch orientierten Elite. Der Beitrag zeigt abgestützt auf Zeitreihendaten aus einem geeigneten Feld subjektiver Indikatoren, dass die Schweizer Bildungselite sich in den letzten beiden Jahrzehnten eher den Eigenschaften einer «utopielosen» als einer «utopiebegabten» Elite angenähert hat. Der Trend wird aus einer paradigmenerübergreifenden Perspektive zur Diskussion gestellt.

Schlüsselwörter: Bildungseliten, sozialer Wandel, Wertorientierungen, Umfrageforschung, Schweiz

521 **Buchbesprechungen**

547 **Index**

Revue suisse de sociologie

Vol. 40, cahier 3, novembre 2014

Sommaire

379 Participation à la formation supérieure des jeunes issus de l'immigration en Suisse [E] | Dorit Griga

Sur la base des données TREE, cet article analyse les taux de passage des personnes habilitées à entamer des études supérieures en Suisse. Malgré les discriminations dont ils sont victimes au sein du système scolaire, les jeunes de la deuxième génération ne semblent pas être désavantagés lors de ce passage. Au contraire, si l'on contrôle l'origine socio-économique et les résultats scolaires, les hommes de deuxième génération originaires d'ex-Yougoslavie, d'Albanie/Kosovo, de Turquie ou du Portugal ont même une plus grande probabilité de commencer une formation supérieure. De plus, les hommes et les femmes originaires de ces pays optent plus souvent pour une institution traditionnelle du degré tertiaire (université), plus prestigieuse.

Mots-clés : Inégalité de formation, origine migratoire, formation supérieure, transitions, Suisse

401 Pourquoi les aides-soignants et les électriciennes sont-ils toujours aussi rares ? La ségrégation sexuée des parcours éducatifs et professionnels des jeunes adultes en Suisse [A] | Karin Schwiter, Sandra Hupka-Brunner, Nina Wehner, Evéline Huber, Shireen Kanji, Andrea Maihofer et Manfred Max Bergman

Notre contribution analyse la persistance et les changements des inégalités de genre à l'exemple de la ségrégation sexuée des parcours éducatifs et professionnels des jeunes adultes en Suisse. Quels sont les mécanismes qui influencent les parcours sexués typiques ? Nous constatons que les jeunes adultes étant dans des parcours atypiques disposent de ressources scolaires et familiales au-dessus de la moyenne. Toutefois les jeunes femmes et les jeunes hommes profitent différemment des parcours atypiques. En outre, pour les hommes autant que pour les femmes, l'intention de fonder une famille est un facteur-clé afin de comprendre leurs orientations professionnelles.

Mots-clés : Formation, profession, genre, inégalité, méthodes mixtes

- 429 La marchandisation du travail domestique – mécanismes de la (dé-)construction des sexes et de la précarisation [A] | Annegret Wigger et Bettina Brüschweiler

Partant de l'analyse qualitative d'arrangements privés en matière de *care*, l'article examine les interactions au niveau micro dans des ménages employant des migrantes. Trois fonctions étroitement liées structurent les processus au sein des ménages étudiés : le *doing care*, la relation de travail formelle et l'organisation du travail. Les schémas de gestion du travail domestique mis en évidence renvoient à des formes modifiées de construction du genre. Bien que, structurellement, les arrangements privés en matière de *care* reflètent une division internationale du travail qui renforce, en suivant l'axe de la classe sociale, du sexe et de l'ethnie, les processus de précarisation, des phénomènes contradictoires apparaissent au niveau individuel. Ainsi, l'emploi de migrantes stabilise autant qu'il modifie le rapport de forces entre les sexes.

Mots-clés : Travail domestique, *doing gender*, égalité des sexes, reproduction individuelle, précarité

- 451 L'impact des contraintes au travail sur la satisfaction à l'égard de la vie en tenant compte du partenaire [A] | Florence Lebert

Cet article traite de l'impact du risque subjectif de se retrouver au chômage et de l'équilibre entre vie professionnelle et vie privée sur la satisfaction à l'égard de la vie. De plus, il se concentre sur le rôle du partenaire. En se basant sur les données du Panel suisse de ménages (PSM), il est possible d'identifier une relation négative consistante entre les contraintes au travail et la satisfaction à l'égard de la vie, dépendante de plus du partenaire. Le présent article élargit les connaissances en montrant que la relation entre le risque de se retrouver au chômage et la satisfaction à l'égard de la vie est plus forte lorsque les deux partenaires font l'expérience de cette contrainte au travail.

Mots-clés : Emploi précaire, précarité du travail, équilibre entre vie professionnelle et vie privée, satisfaction à l'égard de la vie, partenaire

- 475 Consommation sous surveillance : le biopouvoir des programmes de fidélisation [F] | Sami Coll

Les cartes de fidélité permettent aux entreprises de récolter des données sur leurs clients et de réaliser des profils de personnalité. Quels sont les risques encourus pour la sphère privée ? Difficile de répondre à cette question tant cette notion est complexe et multiple. De plus, celle-ci n'est pas le concept le mieux adapté pour traiter des conséquences produites par une récolte systématique de données sur un large nombre de personnes. Cet article, en utilisant les résultats d'une recherche empirique, en présente les différents enjeux puis propose de recadrer la problématique en adoptant le concept de « biopouvoir ».

Mots-clés : Surveillance, consommation, biopouvoir, cartes de fidélité, sphère privée

493 De l'avant-garde à la promotion personnelle : une réorientation de l'élite intellectuelle suisse [A] | Ernest Albert

Deux conceptions sociologiques fondamentales de l'élite intellectuelle s'opposent de façon idéal-typique. La première, dans la veine théorique de Karl Mannheim, décrit l'élite intellectuelle plutôt comme flottant assez librement entre les constellations sociales, capable de se pourvoir d'utopies et de s'investir dans le changement social de façon altruiste et avant-gardiste. La seconde se rapporte plus à Karl Marx et décrit une élite préoccupée en premier lieu de son statut et de son succès socioéconomique, et sans orientation anti-utopique. En s'appuyant sur les données issues de séries temporelles d'indicateurs subjectifs, cet article démontre que l'élite intellectuelle suisse s'est davantage rapprochée, au cours des deux dernières décennies, d'une élite sans utopies que d'une élite pourvue d'utopies. Cette tendance est discutée dans une perspective englobant les deux paradigmes.

Mots-clés : Elite intellectuelle, changement social, valeurs, sondage, Suisse

521 Recensions critiques

547 Index

Index Volume 40 (2014)

	Heft Nr. Numéro/Issue	Seite Page
Artikel / Articles		
Albert, Ernest – Aus einstiger Avantgarde ins eilige Aufstiegsgefecht: Orientierungswandel der Schweizer Bildungselite	3	493
Bertschy, Kathrin, Philipp Walker, Annick Baeriswyl und Michael Marti – Lohndiskriminierung beim Berufseinstieg. Eine quantitative Analyse für die Schweiz	2	279
Coll, Sami – Consommation sous surveillance: le biopouvoir des programmes de fidélisation	3	475
De Carlo, Ivan, Gaëlle Aeby et Eric D. Widmer – La variété des configurations familiales après une recomposition: choix et contraintes	1	9
Droz, Yvan, Valérie Miéville-Ott et Fenneke Reysoo – L'agriculteur et la paysanne suisses: un couple inégal?	2	237
Epple, Ruedi, Martin Gasser, Sarah Kersten, Michael Nollert, and Sebastian Schief – Institutions and Gender Time Inequality: A Fuzzy-Set QCA of Swiss Cantons	2	259
Fassa, Farinaz, Valérie Rolle et Chiara C. Storari – Politiques de l'égalité à l'école obligatoire. Des ambivalences qui diluent les rapports sociaux de sexe	2	197
Franzen, Axel und Katrin Botzen – «Mir hei e Verein»: Eine Studie über Vereine, Sozialkapital und Wohlstand im Kanton Bern	1	79
Griga, Dorit – Participation in Higher Education of Youths with a Migrant Background in Switzerland	3	379
Imdorf, Christian, Stefan Sacchi, Karin Wohlgemuth, Sasha Cortesi, and Aline Schoch – How Cantonal Education Systems in Switzerland Promote Gender-Typical School-to-Work Transitions	2	175
Lanfranconi, Lucia Marina – Wirtschaftsnutzen statt Gleichstellungsnormen. Chancen und Risiken des Wirtschaftsnutzendiskurses in der schweizerischen Geschlechtergleichstellungspolitik im Erwerbsleben	2	325
Lebert, Florence – Der Einfluss der Arbeitsbelastungen auf die Lebenszufriedenheit unter Berücksichtigung des Lebenspartners beziehungsweise der Lebenspartnerin	3	451
Leemann, Regula Julia – How Schools Deal with Expectations of Gender Equality	2	215
Le Feuvre, Nicky, Morgane Kuehni, Magdalena Rosende et Céline Schoeni – Le genre du «vieillissement actif»: du principe du traitement équitable à la multiplication des injonctions contradictoires	2	307
Mendy, Angèle Flora – La carrière du médecin africain en Europe: être médecin avec un diplôme africain au Royaume-Uni, en France et en Suisse	1	57
Merle, Pierre – Le recrutement social des lycées des secteurs public et privé. Analyse diachronique des dynamiques inter- et intra-secteur	1	99

	Heft Nr. Numéro/Issue	Seite Page
Nadai, Eva und Alan Canonica – Gleichstellung am Rand des Arbeitsmarkts? Sozialinvestitionen und Verwirklichungschancen aus einer Genderperspektive	2	349
Robert-Nicoud, Fabienne – Regional Disparities in Divorce Rates Within one Country: The Case of Switzerland	1	29
Schwiter, Karin, Sandra Hupka-Brunner, Nina Wehner, Evéline Huber, Shireen Kanji, Andrea Maihofer und Manfred Max Bergman – Warum sind Pflegefachmänner und Elektrikerinnen nach wie vor selten? Geschlechtersegregation in Ausbildungs- und Berufsverläufen junger Erwachsener in der Schweiz	3	401
Tillmann, Robin, Monica Budowski et Maurizia Masia – Stratification, mobilité sociale et positionnement politique en Suisse	1	121
Wigger, Annegret und Bettina Brüschweiler – Die Ökonomisierung der Haushaltsarbeit – Mechanismen der Geschlechter(de-)konstruktion und Prekaritätserzeugung	3	429

Buchbesprechungen / Recensions critiques / Book Reviews

Appelt, Erna, Brigitte Aulenbacher & Angelika Wetterer (Hrsg.): Gesellschaft. Feministische Krisendiagnosen. Forum Frauen- und Geschlechterforschung, Band 37. (Sylka Scholz)	3	533
Babones, Salvatore J.: Methods for Quantitative Macro-Comparative Research. (Felix Bader)	3	535
Bacqué, Marie-Hélène, Amélie Flamand, Anne-Marie Paquet-Deyris & Julien Talpin (dir.): The Wire. L'Amérique sur écoute. (Michaël Meyer)	3	525
Bergman, Manfred Max, Sandra Hupka-Brunner, Anita Keller, Thomas Meyer & Barbara E. Stalder (eds.): Youth Transitions in Switzerland. Results from the TREE Panel Study. (Regula Zimmermann)	3	528
Felouzis, Georges & Siegfried Hanhart: Gouverner l'éducation par les nombres? Usages débats et controverses. (Farinaz Fassa)	3	521
Hungerbühler, Andrea: «Könige der Alpen». Zur Kultur des Bergführerberufs. (Marc Torka)	1	148
Kleiner, Brian, Isabelle Renschler, Boris Wernli, Peter Farago & Dominique Joye (eds): Understanding Research Infrastructures in the Social Sciences. (Rainer Diaz-Bone)	1	151
Monnot, Christophe: Croire ensemble. Analyse institutionnelle du paysage religieux en Suisse. (Dominique Joye)	3	524
Peters, Krijn: War and the Crisis of Youth in Sierra Leone. (Daniel Künzler)	1	146
Poli, Raffaele, Jérôme Berthoud, Thomas Busset & Bülent Kaya: Football et intégration. Les clubs de migrants albanais et portugais en Suisse. (Philippe Vonnard)	1	141
Praz, Anne-Françoise & Sylvie Burgnard (éds): Genre et bien-être. Questionner les inégalités. (Isabelle V. Zinn)	1	143

	Heft Nr. Numéro/Issue	Seite Page
Scheiner, Joachim: Sozialer Wandel, Raum und Mobilität. Empirische Untersuchungen zur Subjektivierung der Verkehrsnachfrage. (Magdalena Schippan und Sven Kesselring)	3	530
Tabin, Jean-Pierre & Carola Togni: L'assurance chômage en Suisse. Une sociohistoire (1924–1982). (Nicola Cianferoni)	1	139